

Thema: Überschuldungsstatistik des Bundes (DESTATIS)

Empfehlung an Schuldner- und Insolvenzberatungsstellen der öffentlichen und freien Wohlfahrtspflege in Bayern, welche zur Datenübermittlung das Softwareprogramm CAWIN anwenden

Wir bitten die Schuldner- und Insolvenzberatungsstellen, die nachfolgenden Ausführungen zur Kenntnis zu nehmen und die eigenen statistischen Angaben zu den Hauptauslösern bzw. Ursachen der Überschuldung entsprechend zu überprüfen.

In der öffentlichen Berichterstattung zur Überschuldung der bundesdeutschen Bevölkerung werden drei Quellen regelmäßig zitiert:

1. **Statistisches Bundesamt (DESTATIS):** Es erstellt die Überschuldungsstatistik auf gesetzlicher Grundlage des Überschuldungsstatistikgesetzes.
2. **Creditreform-Schuldneratlas:** Das Unternehmen erhebt die Zahl der überschuldeten Haushalte auf Grundlage seiner im Inkassogeschäft gesammelten Informationen und ergänzt diese mit Zahlen von DESTATIS.
3. **IFF-Überschuldungsreport:** Das Hamburger Institut für Finanzdienstleistungen (iff) wertet die Angaben über die Software CAWIN aus, welche von einem Großteil der deutschen Schuldnerberatungsstellen eingesetzt wird.
Die Software CAWIN ist mit mehreren Tools ausgestattet, welche die Daten der Ratsuchenden und deren Verschuldung während des Beratungsprozesses dokumentiert, anonymisiert und zusammengefasst sowohl für DESTATIS wie auch für den iff-Überschuldungsreport und andere Statistiken aufbereitet.

In den jeweiligen Veröffentlichungen zu den Auswertungen dieser Zahlen wird von allen genannten Unternehmen regelmäßig auch über die **Hauptauslöser bzw. die Ursachen der Überschuldung** berichtet.

So hieß es in der Pressemitteilung von DESTATIS am 28.05.19: „Für rund jede vierte Person der unter 25-Jährigen, die im Jahr 2018 eine Schuldnerberatungsstelle aufsuchten, war der Hauptauslöser der Überschuldungssituation eine unwirtschaftliche Haushaltsführung.“

Was unter „**unwirtschaftlicher Haushaltsführung**“ zu verstehen ist, liest sich bei DESTATIS so: „*Unter unwirtschaftlicher Haushaltsführung versteht man einen wiederholt übermäßigen, überflüssigen Konsum, der über die eigenen wirtschaftlichen Verhältnisse hinausgeht. Eine unwirtschaftliche Haushaltsführung kann zudem durch das Abschließen unnötiger Verträge, Versicherungen usw. entstehen. Das Nichterkennen bzw. das Nichtbedenken von zu erbringenden Leistungen (Begleichen von Rechnungen zu bestimmten Fristen u.ä.) spielt hierbei eine wichtige Rolle. So werden z.B. für jährlich zu zahlende Rechnungen keine Rücklagen gebildet. Die Ausgaben stehen in einem Ungleichgewicht zu den Einnahmen. **Der Auslöser der finanziellen Probleme liegt somit auf der Ausgabenseite der beratenen Person.***“

Die Mitgliedsorganisationen der LAG Ö/F:

Arbeiterwohlfahrt, Landesverband Bayern | Bayerischer Bezirktetag | Bayerischer Gemeindetag | Bayerischer Landkreistag | Bayerischer Städtetag | Bayerisches Rotes Kreuz | Der Paritätische in Bayern | Deutscher Caritasverband, Landesverband Bayern | Diakonisches Werk Bayern | Landesverband der Israelitischen Kultusgemeinden in Bayern

Vorsitzender: Thomas Eichinger | Stellvertretende Vorsitzende: Johanna Rumschöttel

Mit diesem Begriff wird also den überschuldeten Ratsuchenden die alleinige Verantwortung, also die „Schuld“ für ihre Schulden zugeschrieben. Ob eine entsprechende Beurteilung in der Rückschau von einer Beratungsperson abgegeben werden kann, dürfte von deren subjektiver Wahrnehmung abhängen.

Den Nutzern der Software CAWIN wird in diesem Zusammenhang erfreulicherweise die Möglichkeit angeboten, deutlich differenzierte Angaben zu den Ursachen der Überschuldung auszuwählen als sie im Fragebogen von DESTATIS angeboten werden. So kann z.B. als Ursache für die Überschuldung „Fehlende finanzielle Allgemeinbildung“ oder „Konsumverhalten“ ausgewählt werden.

Grundsätzlich ist also zu begrüßen, dass CAWIN weitere Kriterien zur Beschreibung der Ursachen anbietet, die sich in der Bundesstatistik so nicht finden. Leider verkehrt sich dieser positive Effekt in sein Gegenteil, wenn im Ergebnis festzustellen ist, dass beim Auswerten der CAWIN-Daten für DESTATIS die Nennung einer "Fehlenden finanziellen Allgemeinbildung" und die Ursache "Konsumverhalten" - unter dem Oberbegriff "Unwirtschaftliche Haushaltsführung" zusammengefasst werden und die Daten damit eine nicht beabsichtigte – sogar gegenteilige - Bedeutung erzielen.

In den angefügten grafischen Übersichten lässt sich erkennen, dass die Zuschreibung der "Unwirtschaftlichen Haushaltsführung" von CAWIN-Nutzern für 2021 nur bei 3,69 % der Ratsuchenden gewählt wurde. Dieser Wert erhöht sich aufgrund der Zusammenfassung mit den anderen Kriterien bei DESTATIS aber auf 14,0 % (so zitiert im Schuldneratlas Creditreform2021).

Auf der Homepage des iff ist zum Überschuldungsreport zu erfahren:

„Die Studie basierte 2020 auf ca. 160.376 Fällen aus 68 Schuldnerberatungsstellen, in denen die Schuldnerberatung in den letzten 10 Jahren begann. Es ist erfreulicherweise gelungen, die Anzahl der teilnehmenden Stellen in den letzten beiden Jahren nochmals deutlich zu steigern.“

<https://cawin.de/wiki/%C3%9Cberschuldungsreport>

Nachdem die Anwender der Überschuldungs-Software CAWIN in den vergangenen Jahren deutlich mehr geworden sind und vermutlich noch mehr werden, ist davon auszugehen, dass ein erheblicher Anteil der Daten zur Bundesstatistik von CAWIN-Kunden stammt.

Es ist auch davon auszugehen, dass CAWIN-Anwendende mit der Feststellung „Fehlende finanzielle Allgemeinbildung“ als Hauptüberschuldungsgrund nicht die Absicht haben, den Ratsuchenden stattdessen mit dem Begriff der „Unwirtschaftlichen Haushaltsführung“ zu unterstellen, sie wären allein für die Schulden verantwortlich. Hier wird nicht zwischen gesellschaftlich bedingten Ursachen und einem Individualverschulden unterschieden.

Die Geschäftsführung des iff, Frau Dr. Sally Peters, äußerte sich dazu in einem Interview (BAG-SB-Informationen 01.2021, S. 29-31) folgendermaßen:

„Wir teilen die Ansicht, dass diese drei Kategorien nicht in einer zusammengefasst werden sollten. Leider haben wir aber keinen Einfluss darauf, wie diese Daten in der Überschuldungsstatistik dargestellt werden. Den iff-Überschuldungsreport gibt es übrigens bereits seit 2006, das Statistikgesetz wurde erst später eingeführt.“

Diese Darstellung überzeugt den Fachausschuss Schuldnerberatung der LAG Ö/F nicht. Aus unserer Sicht wäre es dem IFF durchaus möglich, in der statistischen Auswertung das Kriterium „Unwirtschaftliche Haushaltsführung“ von den übrigen zu trennen. Dann wäre auch transparent, dass das Merkmal „Unwirtschaftlichen Haushaltsführung“ ohne Vermischung mit den beiden anderen Merkmalen „fehlende finanzielle Allgemeinbildung“ und „Konsumverhalten“ in die Statistik von DESTATIS eingeht. Diese könnten dem Merkmal „Sonstiges“ zugeordnet werden. Eine einsprechend kritische Position des IFF in seinen Veröffentlichungen dürfte das Statische Bundesamt möglicherweise veranlassen, die Sinnhaftigkeit dieses Merkmals zu überdenken.

Weiter räumt Frau Peters ein: *„Es bedarf aber aus unserer Sicht aktuell bei CAWIN keines Verzichts auf diese Kategorie, sondern einer kritischen Diskussion, ob auf Seiten der Überschuldungsstatistik alle drei Kategorien (wie erfasst) dargestellt werden können.“*

In diesem Sinne empfehlen wir allen CAWIN-Nutzenden dringend, die hier dargestellten Hintergründe zu bedenken und

1. bei der Benennung der Überschuldungsursachen die drei genannten nicht objektiv messbaren Kategorien mit Vorsicht zu wählen und
2. sich gegenüber dem iff und/oder dem Gesetzgeber für eine Änderung dieser Zuordnung in der Überschuldungsstatistik einzusetzen.

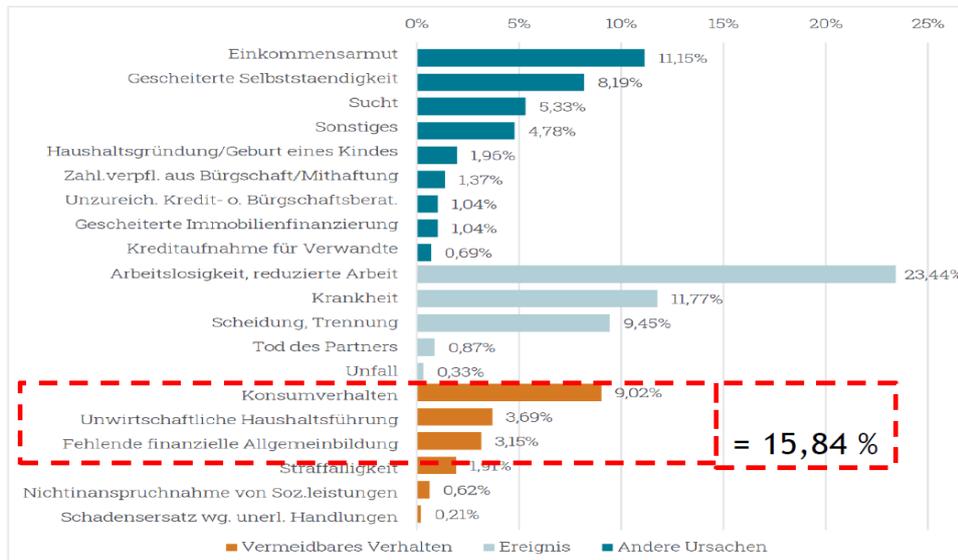
Die Mitgliedsorganisationen der LAG Ö/F:

Arbeiterwohlfahrt, Landesverband Bayern | Bayerischer Bezirkstag | Bayerischer Gemeindetag | Bayerischer Landkreistag | Bayerischer Städtetag | Bayerisches Rotes Kreuz | Der Paritätische in Bayern | Deutscher Caritasverband, Landesverband Bayern | Diakonisches Werk Bayern | Landesverband der Israelitischen Kultusgemeinden in Bayern

Vorsitzender: Thomas Eichinger | Stellvertretende Vorsitzende: Johanna Rumschöttel

Die folgenden Grafiken machen den beschriebenen Sachverhalt und das fachliche Anliegen anschaulich:

1. IFF Überschuldungsreport- Hauptüberschuldungsgründe 2021



2. Aus den Erläuterungen der CAWIN-Hilfe zur Bundesstatistik:

- Das Feld enthält "Nichtinanspruchnahme von Soz.leistungen"
- Unfall
- Das Feld enthält "Unfall"
- Unzureichende Kredit- oder Bürgschaftsberatung
- Das Feld enthält "Zahl.unzureich. Kredit- o. Bürgschaftsberat."
- Unwirtschaftliche Haushaltsführung**
- Das Feld enthält "Unwirtschaftliche Haushaltsführung", "Fehlende finanzielle Allgemeinbildung" oder "Konsumverhalten"
- Längerfristiges Niedrigeinkommen
- Das Feld enthält "längerfristiges Niedrigeinkommen" oder "Ausbleib. Lohnzahlungen/Lohners.leistungen"
- Gescheiterte Selbstständigkeit
- Das Feld enthält "Gescheiterte Selbstständigkeit"
- Zahlungsverpflichtung aus Bürgschaft, Übernahme oder Mithaftung
- Das Feld enthält "Zahl.verpfl. aus Bürgschaft/Mithaftung" oder "Kreditaufnahme für Verwandte"

3. SchuldnerAtlas (Ergebnisse nach Destatis 2021)

hier die Angaben zu den Hauptüberschuldungsgründen 2014 bis 2021 im Vergleich

Tab. 15.: Hauptüberschuldungsgründe 2014 bis 2021: The „big six“ nach Statistischem Bundesamt

Überschuldungsfälle	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Die sechs wichtigsten Hauptüberschuldungsgründe								
Arbeitslosigkeit	19,1%	20,0%	21,1%	20,6%	20,0%	19,9%	19,7%	19,4%
Trennung, Scheidung, Tod	12,4%	12,5%	13,0%	13,3%	13,1%	12,5%	12,0%	11,8%
Erkrankung, Sucht, Unfall	12,1%	13,5%	14,7%	15,1%	15,9%	16,3%	16,5%	17,8%
Unwirtschaftliche Haushaltsführung	11,2%	9,4%	10,9%	12,3%	12,9%	14,3%	14,5%	14,0%
Gescheiterte Selbstständigkeit	8,1%	8,1%	8,4%	8,3%	8,5%	8,3%	8,2%	8,6%
Längerfristiges Niedrigeinkommen	-	3,4%	5,6%	7,2%	8,3%	8,7%	9,6%	11,0%
Anteile von „big six“	62,9%	66,9%	73,7%	76,8%	78,7%	80,0%	80,5%	82,6%
Sonstige Auslöser	37,1%	33,1%	26,3%	23,2%	21,3%	20,0%	19,5%	17,4%
Gesamt	100%							

Die Mitgliedsorganisationen der LAG Ö/F:

Arbeiterwohlfahrt, Landesverband Bayern | Bayerischer Bezirkstag | Bayerischer Gemeindetag | Bayerischer Landkreistag | Bayerischer Städtetag | Bayerisches Rotes Kreuz | Der Paritätische in Bayern | Deutscher Caritasverband, Landesverband Bayern | Diakonisches Werk Bayern | Landesverband der Israelitischen Kultusgemeinden in Bayern

Vorsitzender: Thomas Eichinger | Stellvertretende Vorsitzende: Johanna Rumschöttel